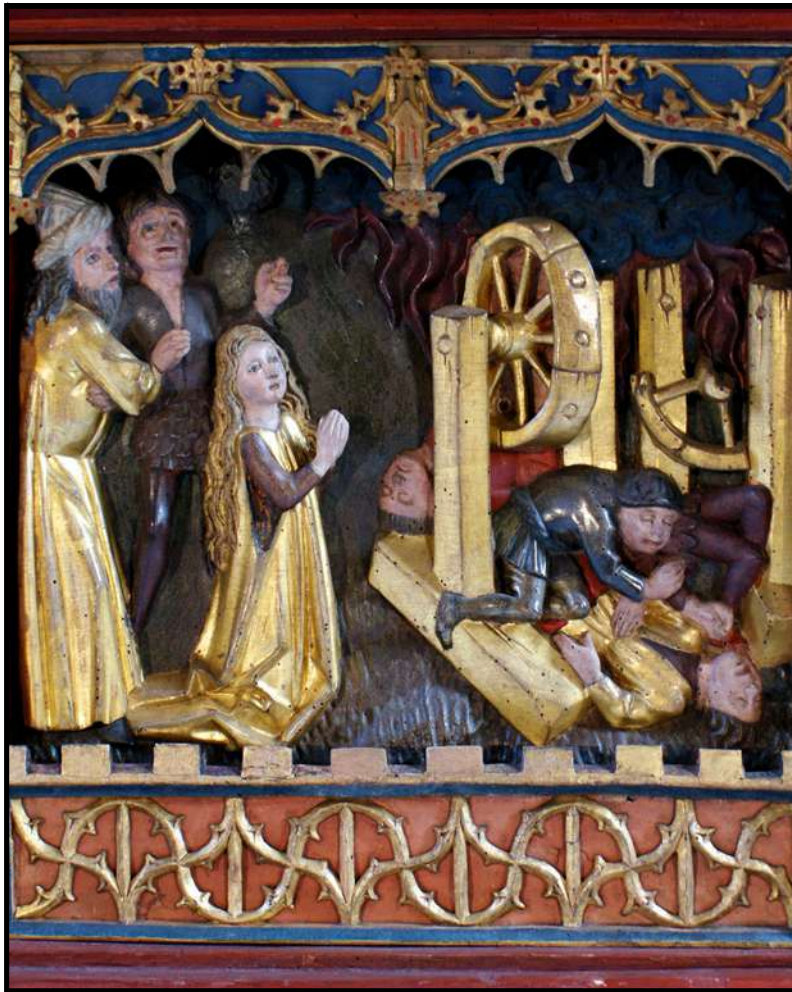


# Gemeindebrief

Juni / Juli / August 2018

Ausgabe 3



**Evangelische Reglergemeinde Erfurt**

**„Geh aus, mein Herz und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit“**

Liebe Gemeinde, das ist ein wundervolles Motto für die Sommermonate, sich bewusst auf den Weg zu machen und Freude zu suchen. Lesen Sie sich noch einmal das schöne Lied von Paul Gerhardt durch (EG 503). Ein Zwiegespräch zwischen dem Sänger und seinem Herzen. Er ermutigt sein Herz darin, die Schönheit der Natur zu sehen und dabei Gottes Liebe und Fürsorge für diese Welt zu entdecken. Und das trotz allem. Trotz der schlimmen Dinge, die in der Welt geschehen (als Paul Gerhard das Lied 1652 geschrieben hat, war die Weltpolitik und das Leben in Deutschland nicht gerade sorgenfrei oder leuchtend schön). Wir haben Kummer im Leben und erleben viele beunruhigende Entwicklungen im Weltgeschehen. Aber dennoch. Gott hat uns diese wundervolle Welt geschenkt, er hat uns unser einmaliges Leben geschenkt – und wir dürfen uns darüber freuen. Ich habe vor einiger Zeit einen Satz gelesen, der hieß: „Gott hat uns kein Gebot gegeben, das uns zur Arbeit verpflichtet, aber er hat uns geboten, von der Arbeit zu ruhen.“ Das gehört für mich mit zu der Freude an diesem Leben und dieser Welt dazu, dass wir uns Zeiten gönnen, zur Ruhe zu kommen, Urlaub machen.

„Geh aus, mein Herz, verlasse deinen strengen Alltag, verlasse deine Sorgen und dein Gedankenkarussell. Geh aus, mein Herz und entdecke all das Schöne um dich herum. Entdecke Gottes Fürsorge. Und wenn du ausgegangen bist, mein Herz, wenn du mich auf diese Weise für eine gewisse Zeit frei gemacht hast vom Alltäglichen, dann fang damit an aufzuräumen und Platz zu schaffen in dir. Schaff in dir, meinem Herzen, Platz für Gottes Geist und vertreib den Geist der Angst und Verzagtheit. Gib in dir Gottes Geist Raum. Damit das Alte vertrieben wird und ich mich erneuern kann. Damit ich stark werde, wie ein guter Baum, schön, wie eine Blume. Mein Herz, lass mich Wurzeln treiben im Glauben an Gott und in seiner Liebe.“

Liebe Gemeindeglieder, solch ein Gespräch mit unserem eigenen Herzen, das uns ermutigt, das Leben zu genießen und Gott zu danken, passt in die Urlaubszeit und zum Sommer. Möge Gott auch in diesem Sommer bei Ihnen sein, Ihnen Freude schenken und mit seinem liebevollen Geist bei Ihnen einziehen.

*Ihre Pfarrerin Gabriele Lipski*

## Regler-Musik

Sonntag, 3. Juni, 17 Uhr <b>Reglermusik</b> Kinderstreichorchester der Musikschule EF, Jens Nedeß – Leitung	Vorschau: Sonntag, 2. September, 17 Uhr <b>Reglermusik</b> Regler-Instrumentalkreis Johannes Häußler – Leitung
Sonntag, 1. Juli, 17 Uhr <b>Reglermusik</b> Ludwig Frankmar – Barockcello	Sonntag, 7. Oktober, 16 Uhr <b>Reglermusik</b> Reiner Bosecker – Trompete Johannes Häußler – Orgel

### Gemeindeabend zu Eucharistie und Abendmahl „Solches tut zu meinem Gedächtnis“

Seit einigen Wochen diskutieren die Bischöfe in der katholischen Kirche, ob es nicht Zeit wird, die evangelischen Ehepartner von katholischen Christen zur Eucharistie zuzulassen – und die meisten Bischöfe halten das für einen vertretbaren ökumenischen Weg. Das ist in meinen Augen eine große Öffnung der katholischen Kirche in Richtung Ökumene. Gibt es eigentlich heute noch schwerwiegende theologische Trennungen beim Thema Abendmahl in unseren beiden Kirchen? Und wie können wir selbst als einzelne Christen und als Gemeinde, die in besonderer ökumenischer Verbundenheit lebt, mit diesen Themen umgehen? Dürfen wir dazu kommen und uns eingeladen fühlen, wenn die jeweils andere Seite nach ihrer eigenen Liturgie das Abendmahl feiert?

Sie sind sehr herzlich eingeladen zu einem Gemeindeabend zum Thema „Eucharistie- und Abendmahlsverständnis“ am Mittwoch, dem 6. Juni um 20 Uhr. Von katholischer Seite werden die Augustiner die Eucharistie erläutern, auf evangelischer Seite wird unser Senior Dr. Rein Gedanken zum Abendmahl vortragen. Und ausdrücklich sind auch Sie eingeladen, Ihre Überlegungen zu äußern und Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf Sie.

*Gabriele Lipski*

**Titelfoto:** Regleraltar, Schnitzereien der Predella

Vierte Szene der Katharinenlegende: Katharina steht der Tod durch das Rad bevor, das jedoch durch ein Unwetter zerstört wird.

## Gottesdienst

Juni: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2

1. So n. Trin. 03.06., 09.30 Uhr	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: Fonds missionarische Proj.
Sommerfest Mi. 21.06. 10.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus
Andacht Do. 22.06. 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häßlerstraße 19-21
2. So n. Trin. 10.06., 09.30 Uhr	G. Steffenhagen	Kollekte: eigene Gem./ Orgel
3. So n. Trin. 17.06., 09.30 Uhr	Pfrn. D. Höck / A	Kollekte: BeJM / Kinder- und Jugendtage
4. So n. Trin. 24.06., 09.30 Uhr Sonntagsvortrag (Johannestag)	Pfrn. Lipski	Kollekte: DEKT / Kirchentagsarbeit 2018

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag statt.

Die Kollekte am Ausgang ist für die Reglergemeinde bestimmt.

### Eine bequeme Gewohnheit endet

In unserer Nachbarschaft tut sich was: Das Gebäude der Deutschen Bank wird umgebaut. Ein neuer Eigentümer wird den größten Teil des Hauses sowie zusätzliche Neubauteile zu einem Hotel machen und eigentlich wäre das keine Meldung in unserem Gemeindebrief wert. Aber: Wir sind es gewohnt, dass Besucher und Mitarbeiter die kleine freie Fläche zwischen dem Gemeindehaus und der hinteren Einfahrt der Bank als Parkplatz nutzen. Diese gehört allerdings nicht der Gemeinde, sondern dem zukünftig benachbarten Hotel. Für die jetzigen Bauarbeiten wird die Fläche benötigt. Möglicherweise wird sie in Zukunft für uns gar nicht mehr befahrbar sein. Deswegen die Bitte an alle motorisierten Besucher: Nutzen Sie die Parkhäuser am Bahnhof oder an der Reglermauer. Gleichzeitig wird noch ein größeres Problem deutlich: Auch für unumgängliche Situationen haben wir keine Abstellmöglichkeit für PKW mehr, sei es, dass der Hausmeister größere Sachen verladen muss oder der Kantor für ein Konzert eine mobile Orgel beschafft hat. Eine Genehmigung zum Befahren der Bahnhofstraße ist in Vorbereitung. Für die anstehenden Bauarbeiten im Gemeindehaus, verbunden mit Anlieferung von Material und vielen Handwerkerfahrzeugen, ist aber noch keine Lösung gefunden.

*Christoph Zühl*

## Gottesdienst

Juli: Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! Hosea 10,12

5. So n. Trin. <b>01.07., 09.30 Uhr</b> Jubelkonfirmation	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: Kirchenkreis / Jugendarbeit
6. So n. Trin. <b>08.07., 09.30 Uhr</b>	Pfrn. Lipski	Kollekte: EKM / kirchl. Fernunterricht
7. So n. Trin. <b>15.07., 09.30 Uhr</b>	Pfrn. Lipski / A	Kollekte: eigene Gem./ Gemeindehaus
8. So n. Trin. <b>22.07., 09.30 Uhr</b>	Sup. Pfr. Haak /T	Kollekte: Diakonie / Katastrophenhilfe
Andacht <b>Do. 27.07.</b> 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häbelerstraße 19-21
Andacht <b>Fr. 28.07.</b> 11.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus
9. So n. Trin. <b>29.07., 09.30 Uhr</b>	Pfrn. Lipski /A	Kollekte: EKM / Gemeindedienst

A = Abendmahl      Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen finden in der  
T = Taufe              Reglerkirche statt, falls nicht anders angegeben.

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag statt.

Kirchenkaffee ist an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat.

Die Kollekte am Ausgang ist für die Reglergemeinde bestimmt.

### Weitere Gottesdienstzeiten:

Jeden Werktag 12 Uhr Mittagsgebet

Jeden Sonntag 13 Uhr Messe und täglich außer Dienstag und Sonntag 19 Uhr Messe

## Die Jubelkonfirmation gemeinsam feiern

Auch in diesem Jahr feiern wir sie: die Jubelkonfirmation. Der Gottesdienst findet am 1. Juli statt. Damit alle Zeit haben, einander wiederzusehen und miteinander zu reden, treffen wir uns schon am Samstag, den 30. Juni, zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Falls Sie zu denen gehören, die in diesem Jahr ein rundes Konfirmationsfest haben, sind Sie sehr herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Büro und sagen uns die Adressen derer, die wir auch einladen sollten, das hilft uns sehr.

## Gottesdienst

August: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Johannes 4,16

10. So n. Trin. <b>05.08., 09.30 Uhr</b>	Dr. M. Rein Dr. Ehrhardt- Rein /A	Kollekte: EKD
11. So n. Trin. <b>12.08., 09.30 Uhr</b>	E. Falke	Kollekte: EKM / ökumenische Aufgaben
12. So n. Trin. <b>19.08., 09.30 Uhr</b>	Pfrn. D. Höck	Kollekte: Evangelisches Schulwerk der EKM
Andacht <b>Do. 24.08.</b> 15.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Häbelerstraße 19-21
Andacht <b>Fr. 25.08.</b> 11.00 Uhr	Pfrn. Lipski	Martin-Luther-Haus
13. So n. Trin. <b>26.08., 13.00 Uhr</b> <b>ökum. Gottesdienst</b>	Augustiner	Kollekte:

A = Abendmahl      Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen finden in der  
T = Taufe              Reglerkirche statt, falls nicht anders angegeben.

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag statt.

Kirchenkaffee ist an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat.

Die Kollekte am Ausgang ist für die Reglergemeinde bestimmt.

<p><b>Diakonie</b> </p> <p>altenhilfe sophienhaus gemeinnützige gmbh</p>	<p>Tochtergesellschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH</p>
<p><b>Martin-Luther-Haus</b></p> <p>Blosenburgerstraße 19 99096 Erfurt Tel. +49 361 60068-153 Fax +49 361 60068-154 mlh@diakonie-wl.de www.diakonie-wl.de</p>	<p>Wir bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stationäre und Kurzzeitpflege auch für das Wochenende</li> <li>■ Pflege von Menschen mit Demenz</li> <li>■ Kleine Wohngruppen</li> <li>■ Eigener Garten</li> </ul>

## Gemeindeleben

### *in diesem Jahr wurden konfirmiert:*

Merle Jordan  
Simon Kaspar Lange  
Linus Jost Van Hooff

Marie Kanngießler  
Marleen Charlott Wich

### *getauft wurden:*

Julian Berndt  
Emil Timm Ißler

Milène-Amèliè Berndt  
Moritz Emil Hofmann

Anna Ißler

### *getraut wurden:*

Tom Hildebrandt und Josephine Hildebrandt geb. Pelke

### *christlich bestattet wurden:*

Annelise Wendt geb. Avemark  
Ingeburg Hamann geb. Ranft  
Margot Erika Günther geb. Kopitzke  
Gisela Lindner geb. Reck

Emil Mititzki  
Helmut Wolf  
Brigitte Krüger

## Pilger-Fahrrad-Tour Angebote für Kinder

für Kinder und Familien

"Einde  
delben  
Schatz!"

Samstag  
2. Juni 2018  
Sternfahrt nach  
Möbisburg



Evangelischer Kirchenkreis Erfurt

Die Tour ist als Sternfahrt gedacht. Es gibt verschiedene Treffpunkte:  
Kirche Walsleben: 13:30 Uhr, Reglerkirche, Bahnhofstraße: 13:00 Uhr,  
Kiliankirche Gispersleben, Zittauerstr.: 13:30 Uhr, Kirche Egstedt: 13:45 Uhr,  
Kirche Alach: 13:45 Uhr, Martinikirche, Nikolausstr. B: 13:20 Uhr  
Anmeldung bei Gemeindepädagogen

Am 14. Juni ist keine normale Kinderkirche, dafür feiern wir – nämlich die Kaufmannskinderkirmes am Freitag, dem 15. Juni von 15 bis 18 Uhr, ein Fest für Kinder, KIXer, Eltern und Gäste. Im Mittelpunkt steht die 650-jährige Kaufmannskirche. Es werden noch Helfer gesucht! Oder kann jemand einen schönen Kuchen backen?

In den Ferien bieten wir wieder die Sommerkinderkirche an, auch diesmal in der ersten Ferienwoche (2. bis 6. Juli). Auch dafür suchen wir noch Eltern, die die Kinder zeitweise begleiten.

Konrad Ludwig, Gemeindepädagoge

## Gemeinde erleben

### Brot backen für das neue Gemeindehaus

Der Förderverein der Reglergemeinde Erfurt hat am 20. März alle interessierten Gemeindemitglieder zur öffentlichen Vereinssitzung eingeladen. Im ersten Teil der Veranstaltung stellte Christoph Sieland, der Kassenwart des Fördervereins, stellvertretend für den Vereinsvorsitzenden Matthias Böhmer, die aktuellen Aktivitäten und Zahlen des Fördervereins vor. Die rund 25 Anwesenden erfuhren unter anderem, dass durch Spenden und Mitgliedsbeiträge bis dahin 11.000 Euro auf das Konto eingegangen waren. Neben einer Vielzahl an Spenden zwischen 50 und 200 Euro kamen auch mehrere Großspenden aus der Gemeinde in Höhe von jeweils 1.000 Euro ein. Für diese Unterstützung wurde allen Spendern und Mitgliedern gedankt.

Im zweiten Teil gingen Ulrich Oelze, Steffen Pauligk und der ausführende Architekt Matthias Funken auf die Herausforderungen der bevorstehenden Sanierung des Gemeindehauses ein. Insbesondere wurde auf den Zusammenhang zwischen Auszahlung von Fördermitteln und Abschluss von vorher definierten Bauabschnitten eingegangen, die Hürden, die uns die Stadt und der Denkmalschutz bei der Erhaltung des Gemeindehauses stellt, und die damit verbundenen Umstände bei der Bauausführung selbst. Die Anwesenden nahmen dabei die Gelegenheit wahr, ihre Fragen dem Podium zu stellen, und konnten erkennen, dass die meisten Fragen bei der Planung durch den Bauausschuss und den Architekten bereits diskutiert und mit Lösungsalternativen bedacht wurden. Alle Anwesenden waren sich einig, dass schwierige Entscheidungen stellvertretend durch ein Gremium getroffen werden müssen und dass die Gesprächsbereitschaft des Bauausschusses hinsichtlich Fragen zur Sanierung des Gemeindehauses auch nach dieser Veranstaltung besteht.

Zum Abschluss der Vereinssitzung zeigte Matthias Krause, wie er die Spendenaktion 100x100 umgesetzt hat. Er bot allen Anwesenden Proben seines selbstgebackenen Brotes zur Verkostung an und gewann dadurch viele neue Kunden hinzu, die regelmäßig sein Brot für 5 Euro erwerben können. Seine 100 Euro hat er dadurch bereits vier Wochen nach der Veranstaltung auf das Vereinskonto überweisen können. Vielen Dank an Matthias und allen Anwesenden für Ihr Interesse.

Wie können Sie, werte Gemeindemitglieder, die Sie den Gemeindebrief gerade lesen, an dem Vorhaben mitwirken unser Gemeindehaus barrierefrei zu gestalten? Nehmen Sie die beschriebene Aktion 100x100 zum Anlass und starten auch Sie Ihre eigene Aktion. Sammeln Sie 100 Euro indem Sie z.B. Botendienste übernehmen, selbstgebackene Kuchen oder auch selbst entworfene Kunst verkaufen, erzählen Sie Freunden und Verwandten von der Aufgabe, unser Gemeindehaus barrierefrei gestalten zu wollen, spenden Sie selbst kleine Beträge, stellen Sie Ihre Arbeitskraft zur Verfügung oder beteiligen Sie sich einfach nur durch Ihre guten Ideen, wie unsere Gemeinde die notwendigen 100.000 Euro an Eigenmitteln beschaffen kann.

Eine weitere Möglichkeit der Spende haben alle, die gern bei Onlineshops einkaufen. Es ist nur ein ganz kleiner Umweg nötig: Einfach zunächst zur Seite [schulengel.de](http://schulengel.de) gehen, dann im Feld unter der Überschrift „Wen möchten Sie unterstützen?“ den Begriff Reglergemeinde eingeben und auf die Lupe daneben klicken. Ist der Förderverein dann als Empfänger ausgewählt, erklären sich alle weiteren Schritte von selbst. Sie können diese Möglichkeit der Kleinspende auch ohne Registrierung nutzen (müssen sich also nicht schon wieder ein Passwort merken).

Jeder von uns kann seinen Teil zu diesem Projekt beitragen. Machen Sie mit! Alle Informationen unter <http://foerderverein.reglergemeinde.de> oder sprechen Sie uns an!

Ein letzter Hinweis an alle Spender. Jede Spende ist von der Steuer absetzbar. Für Beträge bis 200 Euro reicht dem Finanzamt der Kontoauszug als Nachweis. Bei Spenden über 200 Euro wird vom Förderverein eine Zuwendungsbescheinigung gleich zu Beginn des kommenden Jahres ausgestellt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Ihr Förderverein der Reglergemeinde Erfurt e.V.*

### Datenschutz auch im Gemeindebrief

Auf einen traditionellen Teil des Gemeindebriefes müssen wir künftig verzichten. Die neue EU-Datenschutzverordnung lässt es nicht mehr zu, Geburtstage von Gemeindemitgliedern abzudrucken, ohne vorher das Einverständnis der Jubilare einzuholen. Einfach so aus der Gemeindekartei herauslesen dürfen wir diese Informationen also nicht mehr. Wir bitten um Ihr Verständnis.

*Redaktion Gemeindebrief*

### Typisch katholisch: Die Heiligenverehrung

Und bitte wirklich: „Verehrung“ – nicht „Anbetung“. Das tut kein Katholik! Es wäre deshalb eine schlimme und lieblose Unterstellung, das zu behaupten.

Die Heiligenverehrung hat in der Kirche schon ziemlich früh eingesetzt. Sie entstand wohl zu einem Großteil aus dem Ahnenkult der Römer. An bestimmten Gedächtnistagen erinnert man sich der Verstorbenen und feiert mit ihnen. Das ist ziemlich wörtlich zu verstehen. Man stellt ihnen einen Stuhl in die Runde, bietet ihnen von den Speisen und Getränken an: So als wären sie jetzt da.

In größerem Stil gedacht wurde zuerst wahrscheinlich der Märtyrer. Das ist eigentlich nicht verwunderlich, denn Jesus beruft uns ja in die neue Familie Gottes, zu der alle gehören, die glauben. Paulus spricht von den „Heiligen“ oder „Geheiligten“, wenn er etwa nach Korinth schreibt. In dieser „Gemeinschaft der Heiligten“, wie sie das Glaubensbekenntnis benennt, weiß man sich untereinander verbunden, unterstützt sich und liebt einander in Christus – zumindest im Idealfall. Der Tod kann diese Gemeinschaft nicht trennen, hat Christus ihn doch überwunden. Der Tod trifft zwar noch jeden von uns, seine Macht ist aber gebrochen.

Sollte nun in so einer Heilsgemeinschaft nicht einer für den anderen auch vor Gott eintreten?

Da liegt vielleicht einer der grundlegenden Unterschiede zwischen katholischer und evangelischer Sicht. Evangelische Christen betonen sehr stark, dass sie allein und direkt vor Gott stehen. Das allgemeine Priestertum aller Gläubigen fordert irgendwie sogar diese Verantwortung. Mich fröstelt dabei immer ein wenig. Möglicherweise verstehe ich es nicht ganz richtig. Aber es ist nie die Angst vor Gott, der mich verwerfen könnte, die mich Zuflucht zu den Heiligen nehmen lässt. Es ist die Größe meiner Nöte und Ängste vor den vielen Aufgaben und Herausforderungen, die ich bewältigen muss. Ich flüchte mich in die Arme der großen Gemeinschaft der Heiligen, die mir sagen: Du bist doch nicht allein! Wir denken mit dir an die Menschen, die dich um Rat bitten oder für die du betest. Du kannst dich darauf verlassen: Wir beten gemeinsam! „Wo zwei oder drei in meinem Namen...“ Wie gesagt, der Tod ist nur eine schmale Grenze.

Das Leben und Sterben dieser Heiligen, die Attribute, an denen man sie erkennt, die „Zuständigkeiten“, die sich herausgebildet haben aufgrund ihres Schicksals und ihrer Treue zu Christus – das alles ist ein großer Trost für mich: An ihnen ist Gottes Gnade so deutlich sichtbar geworden. Sie hatten kein leichtes Leben; oft genug bezahlten sie ihren Glauben mit dem Leben. Aber sie blieben treu, weil Christus offenbar mehr zu geben hat als alles in der Welt.

Manchmal spürt man ganz deutlich, dass es zu kurz gesprungen wäre, in den Heiligen nur die perfekten Helden zu sehen. Es gibt Biografien, da denkt man: Naja, ob das so besonderes heilig ist? Aber genau darum geht es eigentlich auch gar nicht. Heroisch sollte nur der „Tugendgrad ihres Glaubens“ sein, nicht was sie alles gemacht haben. Unser (leider schon verstorbener) Bruder Pater Roger Gerhardy OSA, Seelsorger, Journalist und Wortkünstler, hatte vor etlichen Jahren in unserer Ordenszeitschrift und später auch als Buch Kurzbiografien von Heiligen verfasst unter dem Titel „Vorwiegend heilig“. Um nicht mehr und nicht weniger geht es. Nicht um Helden, die perfekt waren oder die für uns Gott bestürmen müssen, weil er uns nicht hören würde; es geht um Menschen an unserer Seite, die wie wir gekämpft und gelitten haben – und vor allem geglaubt, wie wir hoffentlich auch!

Statt dem allgemeinen Priestertum aller Gläubigen, das mich einsam frösteln lässt, freue ich mich am gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen. Das spüre ich – sogar wenn es sehr kalt ist – im Kreis um den Altar im Hohen Chor unserer Reglerkirche: mit den anderen zweifelnden Gläubigen und mit Blick auf den Großen Flügelaltar voller Frauen und Männer mit unterschiedlichsten Attributen, aber alle auf dem prächtigen Goldgrund der göttlichen Liebe. *Br. Jeremias*

### Feier des Hochfestes des heiligen Augustinus

Am Sonntag, dem 26. August, feiert die Reglergemeinde gemeinsam mit den Augustinern die Festmesse zu Ehren des heiligen Augustinus. Der Gottesdienst beginnt 13 Uhr in der Reglerkirche. Die Predigt hält Pfarrer Marcellus Klaus von der St. Laurentius-Gemeinde. Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zum Fest-Kaffee im Kreuzgang und Kirchgarten. Um 16 Uhr beginnt ein Konzert mit Augustinus-Texten und Nachdichtungen. Der reguläre evangelische Gottesdienst um 9.30 Uhr findet an diesem Tag nicht statt.

### Frischer Wind

Frischer Wind. Diesen originellen Namen hat sich eine Gruppe gegeben, die sich inzwischen schon einige Male im Gemeindehaus getroffen hat. Neue Gemeindeglieder oder solche, die bei uns noch nicht richtig Fuß gefasst haben, sind zusammengekommen und haben überlegt, worauf sie Lust hätten und zu welchen Veranstaltungen und Kreisen sie gerne gehen würden. Manches wurde vorgeschlagen. Die konkrete Umsetzung hat schon begonnen. Folgendes haben wir ins Leben gerufen:

Die Veranstaltungsreihe **Themen aus dem Leben**. Dozentin ist jeweils Marion Stöcking, Sozialpädagogin und Therapeutin. Sie hat im April und Mai über die Themen Widerstandsfähigkeit im Alltag, Stress und Wege zu erholsamen Schlaf referiert. Am 20. Juni folgt ein Vortrag zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Vielleicht schließt sich dieser Reihe ein monatliches Angebot an mit Vorträgen von Menschen aus unserer Gemeinde oder Umfeld, die uns etwas erzählen können, was sie schon wissen und uns interessieren könnte. Wir werden Sie informieren und einladen, wenn es dazu kommt. Vielleicht haben auch Sie ein Thema aus dem Alltag, das passt und über das Sie gerne einmal erzählen würden? Das können Sie gerne an unser Gemeindebüro weitergeben.

Im Mai hat die neue Gruppe begonnen **Quatschen und Essen – Jeder bringt was mit!** Dort sind Erwachsene eingeladen, die Gemeinschaft suchen, über Glauben und Alltag sprechen und Menschen aus der Gemeinde kennenlernen wollen. Das nächste Mal treffen wir uns am 13. Juni um 19.30 Uhr im Augustinusraum. Kommen Sie und bringen Sie etwas mit zum Essen und Reden.

Am 22. Juni um 19.30 Uhr wird sich erstmals eine Gruppe treffen für **Eltern von Adoptivkindern**. Mose war so ein Kind und gewissermaßen auch Jesus. Es ist beglückend und nicht immer ganz einfach, mit einem Adoptivkind zu leben. Die Gruppe soll einem Erfahrungsaustausch Raum geben und Unterstützung für schwierige Situationen bieten.

Unsere Gemeinde will sich auch bei **Facebook** zusammen mit den Augustinern präsentieren und damit unsere Gemeindeglieder für ein größeres Interessierten-Feld öffnen. Im nächsten Brief werden wir darüber berichten, wie diese Idee umgesetzt wurde. Frischer Wind soll unsere Gemeinde bereichern. Wenn Sie auch neue Ideen haben für unser Gemeindeleben und Vorstellungen, wie die Idee mit Ihrer Hilfe umsetzbar wäre, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an! *Gabriele Lipski*

## Gemeinde erleben

Eltern und Kleinkinder	dienstags	09.30 Uhr
Singen mit Kindern	dienstags	17.00 Uhr
KinderKirche	donnerstags / Kl. 1-4	15.00 Uhr
Kinderkirche "Spät"	donnerstags / Kl. 1-4	17.00 Uhr
	Projekte Kl. 5-6 (KIX)	Anfragen!
Konfirmanden Kl. 7	1.-3.6. Konfifahrt	
Konfirmanden Kl. 8	Beginn mit dem neuen Schuljahr	
City JG	donnerstags im Predigerkeller	18.30 Uhr
Spielenachmittag	Sommerpause bis August	
Seniorenkreis	Mo, den 4.6./ 9.7.	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Mo, den 11.6./ 9.7./ 13.8.	18.30 Uhr
Gesprächsnachmittag	dienstags (Aushang beachten)	15.30 Uhr
ökum. Bibellesen	dienstags (Augustinusraum 1. OG)	19.30 Uhr
Bibelgespräch	Do, den 14.6./ 5.7.	17.00 Uhr
ökum. Frauenrunde	Di, den 5.6./ 3.7./ 7.8.	19.00 Uhr
Abendgebet (St. Egidio)	Di, 5.6./ 3.7./ 14.8. (Kirche)	18.30 Uhr
Gesprächskreis*	letzter Freitag im Monat (Pabel)	19.30 Uhr
Quatschen und Essen	Mi, 13.6.	19.30 Uhr
Eltern v. Adoptivkindern	Fr, 22.6.	19.30 Uhr
Vortragsreihe Alltag	Mi, 20.6. "Umgang mit Konflikten"	19.30 Uhr
Singscharprobe	montags	19.30 Uhr
Bläserprobe	dienstags	19.30 Uhr
Instrumentalkreis	donnerstags	19.30 Uhr
Flötengruppen	nach Absprache (Gemeindebüro)	
offene Kirche	werktags	10-13 Uhr
Mittagsgebet / Kirche	montags bis freitags	12.00 Uhr

Alle Kreise sind für Interessierte offen.

\*Die Gemeindegruppen treffen sich im Regler-Gemeindehaus am Juri-Gagarin-Ring 103. Der Gesprächskreis am letzten Freitag des Monats ist in der Allerheiligenstraße 5 (bei Pabel).

**In den Ferien finden die wöchentlichen Veranstaltungen für Kinder, Konfirmanden und Junge Gemeinde nicht statt.**

## Gemeindeleben

### Gemeindebüro der Evangelischen Reglergemeinde

Juri-Gagarin-Ring 103 99084 Erfurt Tel.: 5 62 98 62  
 buero@reglergemeinde.de Fax: 6 01 25 20  
<http://www.Reglergemeinde.de/>

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag von 10 bis 12 Uhr  
 Donnerstag von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr  
 Freitag von 11 bis 12 Uhr

### Adresse Reglerkirche: Bahnhofstraße 7

### Weitere Telefon-Nummern der Reglergemeinde:

Ulrich Oelze – Vors. des Gemeindegemeinderates 0160 - 92 80 55 56  
 Oliver Thunig – Jugendreferent  
 Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge 0160 - 4 55 98 35  
 Gabriele Häußler – Büromitarbeiterin 5 62 98 62  
 Johannes Häußler – Kantor 0170 - 4 74 76 23  
 Joachim Steinhöfer – Hausmeister 0162 - 2 58 90 05

Pfarrerin Gabriele Lipski 7 44 26 026  
 Pfarrerin Lipski hat keine festgelegten Sprechzeiten. Bitte vereinbaren Sie mit ihr einen Termin.

Verein der Freunde und Förderer der Regler Singschar e.V.  
 Spende: IBAN: DE 78 3706 0193 5003 7050 15 BIC: GENODED1PAX

Förderverein Reglergemeinde Erfurt e.V.  
 Spende: IBAN: DE 79 3706 0193 5007 1090 18 BIC: GENODED1PAX

Titelfoto: Regleraltar, Schnitzereien der Predella: Katharinenlegende  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. August 2018  
 Redaktion: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit; Vorsitzende St. Krause  
 Fotos (wenn nicht anders angegeben): Christoph Zühl, Steffi Krause

für Gemeindebeitrag bei der „Ev. Kreditgenossenschaft Eisenach“:  
 IBAN: DE65520604100008001529 BIC: GENODEF1EK1 Gem.beitrag RT 12  
 (für Spenden) bei der „KD-Bank“:  
 IBAN: DE 93 35060190156560 9080 BIC: GENODED1DKD  
 Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt/ Verwendungszweck RT 12



### Nächster Sonntagsvortrag mit Bodo Ramelow

Politiker und Glauben. Dieses Thema steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Sonntagsvorträge, nachdem im vorigen Jahr Vertreter der EKM in ihren Vorträgen einige interessante Innenansichten der Kirchenverwaltung gegeben hatten. Bereits im März sprach Astrid Rothe-Beinlich von den Grünen in der Reglerkirche, nächster Gast ist am 24. Juni der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow. Der Linken-Politiker hat sich immer wieder zu seinem Glauben bekannt, was nicht jeder in seiner Partei gut findet. Der Sonntagsvortrag beginnt nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr, anschließend gibt es die Möglichkeit, Bodo Ramelow Fragen zu stellen.

### Seit mehr als 40 Jahren Tradition: ein Regler-Hauskreis

Ja, so lange treffen wir uns schon – und das regelmäßig. Die Anfänge gehen zurück auf Pfarrer Halank und liegen Mitte der 1970er Jahre. Und der Kern von damals ist noch heute dabei. Die ehemals jungen Eltern, die wir waren, haben jetzt einen Altersschnitt von über 80 Jahren erreicht. Ursprünglich trafen wir uns reihum, abends, einmal im Monat. Nach 1990 traten auch unter uns arbeits- und wohnungsmäßige Veränderungen ein. Da war es ein Glücksfall, dass vor etwa 20 Jahren Rose Held zu unserem Kreis hinzukam. Sie ist seitdem zu unserer ständigen Gastgeberin geworden und ihr Wohnzimmer unsere Heimstatt. Und nicht nur das, sie erfrischt uns, seit wir uns nachmittags treffen, mit gutem Kaffee und bewirbt uns obendrein auch geistig, denn sie regt meist an, was wir thematisch besprechen müssten und könnten und referiert auch oft selbst.

Bis Ende der 1990er Jahre konnten wir eine theologische Begleitung haben, denn die Pfarrer-Ehepaare Löffler und zuvor Behr nahmen oft teil. Natürlich spielten Erziehungsfragen und Zukunftschancen unserer Kinder in den Anfangsjahren immer eine Rolle. Andere Themen ergaben sich aus aktuellen Gegebenheiten. Es waren zeitbezogene Glaubensfragen, kirchenpolitische Ereignisse (wie Friedensdekaden, der konziliare Prozess).

Die Veränderungen durch die Wende machten vor unserem Kreis nicht Halt (Arbeits-, Wohnungswechsel, Wegzug). Trotzdem gab es eine Kontinuität. Für uns blieb die vertraute familiäre Atmosphäre wichtig zum

Gedankenaustausch gerade auch in Glaubensfragen. Anregung erhielten wir durch entsprechende Literatur (wie z.B. von K.-P. Hertzsch, J. Zink, M. Käßmann, W. Krusche, Nikolaus Schneider, H. Küng) aber auch durch Lebensbilder (wie Johannes Falk) und auch durch Themen aus der Kirchenzeitung.

Fragen, die uns immer wieder bewegen, sind Abendmahl, Ökumene, Gottesdienst und natürlich Veränderungen in unserer eigenen Gemeinde. Und nicht zuletzt sind es Fragen, die unser fortgeschrittenes Alter mit seinen Problemen aufwirft, über die wir uns austauschen können. Manches Gespräch ist so intensiv, dass uns die Uhr zum Ende und damit zum Schlussgebet mahnen muss. Dies gehört dazu wie zu Beginn unseres Zusammenseins ein Lied aus dem Gesangbuch.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen unsere gemeinsamen Tagesausflüge z.B. nach Benshausen, Volkenroda, Memleben, Schloss Beichlingen, Dornburger Schlösser, Bad Sulza.

Ja, wir sind zu einer Hauskreisfamilie geworden. Und die Freude ist groß, wenn wir vollzählig sein können. Dass wir jetzt ein in sich geschlossener Kreis sind, liegt vor allem an der räumlichen Begrenzung. Wir wünschten, es mögen sich neue jüngere Hauskreise in unserer Gemeinde bilden und ähnliche Erfahrungen machen können.

Zum Schluss: Ein großer Dank an unsere Rose Held von den Ehepaaren Friese, Götz, Wiebeck, Bartnik und G. Langosch *Hubert Bartnik (Foto)*

